

DAS WERK DES J. C. REINHART.

Radirungen.

I. Deutsche Arbeiten vom Jahre 1782 bis 1789.

A. DATIRTE BLÄTTER.

1782.

1. Die Wäscherinnen in der Nähe der Mühle.

H. 4" 10"', Br. 7" 6''.

Erster Versuch des Meisters und vergrößerte gegenseitige Kopie nach einer Radirung des Ferd. Kobell, welche 3" 3"' h. und 4" 11"' br. ist. — Eine Wassermühle mit zwei Rädern und Rinnenwerk, im Mittelgrund zwischen Bäumen gelegen, sie ist mit Stroh gedeckt und hat zwei Schornsteine, zu ihrer Seite liegt links im Schatten eine zu ihr gehörige Hütte. Der Mühlstrom fließt gegen vorn, rechts auf seinem Ufer sind zwei knieende Frauen mit Waschen von Zeug beschäftigt, gegenüber in der Mitte des Blattes steht auf dem andern Ufer ein Bauer, der einen langen Stock in den Händen hält. Eine dritte Frau, welche einen Korb mit Zeug auf dem Kopfe trägt, kommt rechts im Mittelgrund auf einem Hügel dahergeschritten. Unten links unter der Radirung: *Reinhart 1782.*, von der Mitte aus gegen rechts: *Premier Essai de graver au Cuivre.*

2. Die Landschaft mit dem Böttcher.

H. 3" 10"', Br. 4" 11''.

Nach einer Zeichnung des A. van Everdingen in der Winkler'schen Sammlung zu Leipzig. — Vor der Thür einer links liegenden hölzernen Hütte ist ein Böttcher beschäftigt einen Reifen um eine Tonne zu treiben, bei ihm steht ein Mann, der wie es scheint ein Gespräch mit ihm angefangen hat. Zwei andere Tonnen liegen zu Seiten eines Steines, rechts erhebt